

sten Dank auszusprechen. Er habe den Vorstand durch acht Jahre hindurch vorbildlich geführt, unterstützt von seinen Mitarbeitern, vor allem von Herrn Rave. Der neue Vorsitzende versicherte, daß er bemüht sein werde, den Verband im gleichen Sinne weiterzuführen.

Dem Abschluß der Tagung am Abend des 6. August gab der Direktor des Kunstmuseums, Herr Prof. Dr. Georg Schmidt, ein besonderes Gepräge in Form einer Führung durch die moderne Abteilung des Kunstmuseums: in lebendigem Vortrag wurde die Wachstumsgeschichte dieser hervorragenden Sammlung dargelegt und der Anteil großzügiger Mäzene gewürdigt. Namens der Zuhörerschaft sprach Herr Ludwig Grote, indem er der persönlichen Verdienste von Prof. Georg Schmidt gedachte, Worte des Dankes.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DEUTSCHEN VEREINS FÜR KUNSTWISSENSCHAFT E. V.

Während der Tagung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker fand am 3. August 1960 in Basel die diesjährige Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft statt. Der Einladung des Vorstandes waren 81 Mitglieder gefolgt.

Als ältestes Mitglied des in Berlin verbliebenen Vorstandes begrüßte Prof. *Winkler* die Anwesenden und gab anschließend die seit der letzten Mitgliederversammlung (18. Dezember 1959 in Berlin) eingetretenen Veränderungen im engeren Vorstand bekannt. Dieser setzt sich nach dem Ausscheiden der Herren Geheimrat Dr. H. Zimmermann, Prof. Dr. R. Hamann und Prof. Dr. H. v. Einem bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Jahre 1962 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Friedrich Winkler, Berlin
2. Vorsitzender: Prof. Dr. Hans Kauffmann, Berlin
1. Schriftführer: Dr. Günter Arnolds, Berlin
2. Schriftführer: Prof. Dr. L. H. Heydenreich, München
1. Schatzmeister: Prof. Dr. Erich Meyer, Hamburg
2. Schatzmeister: Dr. Irene Kühnel-Kunze, Berlin

Seitdem die langjährige Geschäftsführerin, Frau Dr. Wehrhahn-Stauch, nach Saarbrücken verzogen ist, nimmt der 1. Schriftführer ehrenamtlich die Aufgaben der Geschäftsführung wahr.

Im weiteren berichtete Prof. Winkler über die finanzielle Lage des Vereins, die im Augenblick zufriedenstellend ist, und wies noch einmal darauf hin, daß in der Dezember-Versammlung 1959 eine Satzungsänderung insofern beschlossen wurde, als die Mitgliedsbeiträge künftig am 31. März eines jeden Jahres fällig sind. Nur durch den pünktlichen Eingang der Mitgliedsbeiträge könnten Engpässe in der finanziellen Lage des Vereins vermieden und somit die termingerechte Lieferung von Zeitschrift und Jahressgabe garantiert werden.

Für die Herausgabe der Zeitschrift wird etwa ein Drittel des Mitgliedsbeitrages jedes einzelnen beansprucht, der Rest entfällt auf die Jahresgabe und Bürokosten.

Durch verschiedene Umstände hat sich das Erscheinen der für 1959 vorgesehenen Jahresgabe, „Die Zeichnungen Lucas Cranachs d. A.“ von Jakob Rosenberg, leider nicht unbeträchtlich verzögert; die Drucklegung ist aber soweit vorgeschritten, daß das Werk Anfang Oktober versandbereit sein wird.

Als Jahresgabe für 1960 ist eine Auswahl von 40 Zeichnungen aus dem Skizzenbuch eines unbekanntenen deutschen Romfahrers um 1610 vorgesehen, das sich im Besitz der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel befindet. Die Bearbeitung ist Dr. Friedrich Thöne anvertraut, einem vorzüglichen Kenner der deutschen Zeichner jener Zeit; das Manuskript liegt bereits vor. So steht zu hoffen, daß die Gabe für 1960 den Mitgliedern noch vor Ablauf des Jahres zugestellt werden kann.

Für die Zukunft werden als Jahresgabe folgende Publikationen in Erwägung gezogen: E. Hempel, „Der Zwinger in Dresden“, F. Winzinger, „Die Zeichnungen Martin Schongauers“, ferner eine Gesamtausgabe der Kupferstiche des Hausbuchmeisters.

Vom „Schrifttum zur deutschen Kunst“, das in den letzten Jahren unter dem dauernden Wechsel der Bearbeiter zu leiden hatte, liegt Band 1956/57 im Manuskript vor. Falls seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die die bisherigen Bände, da es sich um Nachholebedarf seit dem Jahre 1945 handelte, großzügig unterstützte, auch diesmal noch die Drucklegung ermöglicht wird, dürfte das Heft noch in diesem Jahr erscheinen. Allerdings wird sich der ursprünglich vorgesehene Verkaufspreis von 30. – DM infolge der ständig steigenden Herstellungskosten etwas erhöhen.

Unter den Publikationen der Denkmäler deutscher Kunst sind zunächst die „Karolingischen Miniaturen“ von Wilhelm Koehler zu nennen, deren Band II nach 20jähriger Pause 1958 erschienen ist. Der III. Band, der dankenswerterweise durch Dr. Florentine Mütterich fertiggestellt wurde, wird im Augenblick ausgedruckt und im September 1960 erscheinen. Die Veröffentlichung des IV. Bandes wird vorbereitet.

Ferner liegt der II. Band der Ausgabe des „Schriftlichen Nachlasses Albrecht Dürers“ von H. Rupprich im Manuskript vor.

Die Drucklegung der Dinglinger-Monographie von Erna v. Watzdorf ist in Vorbereitung; trotz eines beträchtlichen Zuschusses, der hauptsächlich in Dinglingers Geburtsort Biberach zusammengebracht wurde, wird die Herstellung der Publikation wegen des ungewöhnlich reichlichen Bildmaterials wohl noch geraume Zeit beanspruchen.

Ein umfangreiches Manuskript von August Fink behandelt die Trachtenbücher des Mattheus Schwarz im Braunschweigischen Museum, ein bekanntes kunsthistorisches Denkmal der Augsburger Kunst; auch dieses Werk wird einer längeren Vorbereitung bedürfen.

Von den weiteren Projekten, die in naher Zukunft Gestalt annehmen werden, seien noch Hans Möhles „Elsheimer Zeichnungen“ erwähnt, sowie die Ergänzung der „Elfenbeinskulpturen“ Adolph Goldschmidts durch Ernst Kühnells „Olifante“.

Für die Fortsetzung des Corpus vitrearum medii aevi liegen Zuschüsse vor, die für eine der schon weit geförderten Arbeiten an den schwäbischen oder Nürnberger Glasgemälden Verwendung finden werden.

In der anschließenden Diskussion wurde von Dr. Dr. *Reuther* der Wunsch geäußert, daß der Monographie über das Schloß Charlottenburg, die der Verein im Jahre 1955 herausgab, Veröffentlichungen über die zerstörten Stadtschlösser von Berlin und Potsdam folgen sollten. Auf die Frage nach der Weiterführung des Dehio-Gallschen Handbuches verwies Prof. *Heydenreich* auf die 1958 in Berlin neu konstituierte „Vereinigung zur Herausgabe des Dehio-Handbuches“, über die im August-Heft 1960 der „Kunstchronik“ berichtet wurde.

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.

Anschrift des Vorsitzenden: Prof. Dr. Herbert von Einem, Kunsthistorisches Institut der Universität, Bonn, Liebfrauenweg 1.

Die Geschäftsstelle bleibt vorerst noch: Berlin-Charlottenburg 2, Jebensstraße 2 (Kunstabibliothek). Die Verlegung nach Bonn wird rechtzeitig bekanntgegeben. Das Postscheckkonto ist weiterhin: Postscheckamt München 515.

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermondt-Museum. Oktober–November 1960; Französische Malerei im XX. Jahrhundert.

ALTENBURG/Thür. Staatl. Lindenau-Museum. 2.–31. 10. 1960; Bildnerisches Volksschaffen und Grafik von Hans und Lea Grundig.

BADEN-BADEN Neues Schloß. Am 12. August 1960 wurde in den Räumen des restaurierten Neuen Schlosses das Zähringer Museum (ehem. Kunstkammer des Markgrafen von Baden und Porzellansammlung der Markgräfin Karoline Luise von Baden) eröffnet.

BERLIN Ehem. Staatliche Museen, Kunstabibliothek. Oktober–November 1960; Alte Bühnenbilder.

Nationalgalerie im Schloß Charlottenburg. Bis 6. 11. 1960; „Berlin – Ort der Freiheit für die Kunst.“

Staatliche Museen, National-Galerie. Oktober–November 1960; Plastik und Graphik von Waldemar Grzimek.

Haus am Waldsee. Bis 30. 10. 1960; „arte actual“. Zeitgenössische spanische Malerei.

Galerie Meta Nierendorff. Bis Ende Dezember 1960; Meister aus Paris. Braque, Chagall, Picasso, Originalgraphik.

Kunstkabinett Elfriede Wirnitzer. 3.–29. 10. 1960; Graphik von Karl Hofer.

BOLOGNA Palazzo dell'Archiginnasio. Bis 31. 10. 1960; Mostra della Città di Spina e dell'Etruria Padana.

BREMEN Paula Becker-Modersohn-Haus, Böttcherstraße. 1.–30. 10. 1960; Graphik und Kohlezeichnungen von Albin Sättler. – 22. 10.–20. 11. 1960; Arbeiten in Lackfarben und Mischtechnik von El Punto.

DORTMUND Museum am Ostwall. 9.–30. 10. 1960; Gemälde, Aquarelle und Graphik von Heinrich Campendonk.

DUSSELDORF Kunstverein in der Kunsthalle. Bis 30. 10. 1960; Ernst-Ludwig-Kirchner-Gedächtnisausstellung.

Galerie Alex Vömel. Oktober 1960; Arbeiten von Heinrich Nauen.

FLENSBURG Städt. Museum. 2.–30. 10. 1960; Arbeiten jütländischer Maler.

FREIBERG/Sa. Stadt- und Bergbaumuseum. 9. 10.–30. 11. 1960; Die Kaue. Malerei, Graphik und Plastik.

FRANKFURT a. M. Kunstverein im Haus Limpurg. 8.–30. 10. 1960; Steindruckmalerei von Christian Kruck.

Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. Bis 20. 10. 1960; Wandteppiche von Helga Portig und Gemälde von Adelaide Morandotti.

GELSENKIRCHEN-BUER. Städt. Kunstsammlung. 9. 10.–13. 11. 1960; Schwedische Farbholschnitte.